

Tourenwoche im Bregenzerwald

Zum 16. Mal wurde in der ersten Ferienwoche von der DAV-Sektion Pfullendorf eine organisierte Tourenwoche vom Haus Don Bosco aus im Bregenzerwald angeboten, aus Anlass des 40-jährigen Vereinsjubiläums dieses Mal mit Halbpension.

Bei noch sonnigem Wetter erreichten die Besucher ihr Haus Don Bosco am Mittwoch, einige bewältigten die Anreise von Pfullendorf nach Au mit dem Fahrrad.

Die Wettervorhersage war nicht vielversprechend, also setzte man sich am Donnerstag nach dem Frühstück in Richtung Brendner Lug in Marsch, ein Höhenzug, zu dessen Gipfelpunkt auf 1782 m man sich von 791 m in Au bereits ein wenig anstrengen durfte. Es blieb Zeit, sich mit den Sennern der Säckl- und der Brendler-Almen über ihre Arbeit zu informieren, die an diesem Tag mit dem Umzug der Schweine von einer zur anderen Alm beschäftigt waren, nachdem die Rinderherden bereits die höher gelegenen Futterwiesen betreten hatten. Trotz vieler Arbeits-erleichterungen im Gegensatz zu früheren Zeiten, ist der fünfmalige Umzug im Lauf einer Alpsaison sehr aufwändig. Beim Abstieg hielt man Einkehr im Bergkristall und auf der Tobelalpe. Die Pfullendorfer sind dort Altbekannte und wurden mit einem Schnäpschen zur Begrüßung willkommen geheißen. Schon begann der tags zuvor angekündigte Regen und begleitete den Abstieg durch das Dürrenbachtal zur Hütte, wo eine dampfende Suppe auf die nass gewordenen Wanderer wartete.

Wolkenverhangen mit Regen und ohne Fernsicht begann der Freitag. Dass aber ein Regentag seine besonderen Reize haben kann, bestätigten alle, die sich über das Holdamoos nach Schoppernau auf den Weg machten, um dort das Michael-Felder-Museum zu besuchen. Die Leiterin der Bücherei und des Museums erzählte mit viel Liebe über diesen in seiner Heimat lange unbeachteten und verschmähten Sohn eines Kleinbauern, der von 1839 bis 1869 in Schoppernau gelebt hat. Trotz vermindeter Sehkraft bildete er sich durch Lesen, erkannte bald die Grundprobleme der heimatlichen Abhängigkeiten und gründete die erste landwirtschaftliche Genossenschaft und die erste Volksbücherei. Er wurde Schriftsteller, schrieb eine Autobiographie, blieb Bauer, kümmerte sich nach dem Tod seiner Frau um die Kinder und starb im Alter von 30 Jahren. Nicht weniger interessant ist die Lebensleistung der Auer Barockbaumeister Beer, Thumb, Moosbrugger, von denen so berühmte Kirchen wie die Basilika von Weingarten, Kempten, Birnau und Einsiedeln geplant und gebaut wurden. Auch in Wald, Inzigkofen und vielen anderen Orten wirkten diese Meister der „Vorarlberger Schule“. Angetan von den Eindrücken war man sogar froh über diesen Regentag.

Bilderbuchwetter am Samstag trieb zum baldigen Aufbruch: Die Besteigung der 2649 m hohen Braunarlspitze von Schröcken aus war ein Ziel, eine zweite Gruppe bestieg das Wartherhorn und das Karhorn und die Wanderer machten sich mit Kindern auf den Weg von Schröcken hinauf auf das Auenfeld und über den Salober zum idyllisch gelegenen Körpersee.

Am Sonntag rüsteten sich alle zum Aufstieg auf den Vorsäß Boden zur Tobelalpe. Dort fand bei strahlender Sonne unter freiem Himmel eine Bergmesse statt. In froher

Runde mit dem Ortspfarrer verweilte man nach dieser „Bergpredigt“ noch ein wenig bei einer Jause, bevor dann der Abstieg auf die Hütte und für einige die Heimreise nach Pfullendorf anstand. Zum Abschluss wurden die Hangspitze und der Dornbirner First erklommen. Alles in allem fand diese Form der Tourenwoche bei allen Teilnehmern großen Anklang.

Wer in gewohnter Weise als Selbstverpfleger die Hütte besuchen wollte, konnte am Sonntag anreisen, oder seinen Aufenthalt weiter verlängern, bis am Freitag die Familien zum Spiel- und Spaß-Familienwochenende anreisen.

Das Haus Don Bosco ist während der Ferienzeiten für die Mitglieder der Sektion Pfullendorf reserviert. Belegungswünsche nimmt die Hüttenwartin Petra Boos entgegen, Tel. 07552/91383. Das Tourismusbüro Au und Schoppernau hat für Feriengäste mit Kindern ein umfangreiches Ferienprogramm bereit, so dass auch nichtortskundige Neumitglieder ihren Urlaub aktiv und abwechslungsreich gestalten können.